

Ausgabe 08/2022

Frankfurter Allee Nord Newsletter





© Franz Reschke Landschaftsarchitektur

Ausgabe 08/2022

NEWSLETTER Frankfurter Allee Nord

Inhalt

FAN-Termine in Kürze	3
Projekte	4
Grünflächen im FAN Gebiet	4
Neugestaltung Vorplatz Zentralfriedhof – wie es weiter geht	5
Ehemaliger Friedhof Gotlindestraße – Machbarkeitsstudie und Gutachterverfahren	6
Ehemaliger Urnenfriedhof an der Ruschestraße	7
Schulen und Kitas	8
Zoschkestadion	9
Verkehr und Mobilität	9
Aktuelles	10
Campus für Demokratie	10
LAB zieht ins Hubertusbad	11
Tag der Städtebauförderung	12
Pressespiegel	13



FAN-Termine in Kürze

Übersicht

10./11.09.2022**Tag des offenen Denkmals: Campus für Demokratie**

Zeit:

11.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Campus für Demokratie

Informationen und Anmeldung unter: <https://denkmaltag.berlin.de/denkmal/?id=5010>**11.09.2022****Tag des offenen Denkmals: Glaubenskirche Roedeliusplatz**

Zeit:

14.00 Uhr

Ort:

Treffpunkt: Haupteingang Südseite

Informationen und Anmeldung unter: <https://denkmaltag.berlin.de/denkmal/?id=5084>**12.09.2022****FAN-Beirat**

Zeit:

18.30 – 20.30 Uhr

Ort:

LAB Hubertusbad
Hubertusstraße 47 | 10365 Berlin

Bitte erkundigen Sie sich vorher unter Tel. 3251 9330 (Stadtteilzentrum), ob der Termin stattfindet und ob sich ggf. der Ort geändert hat.

15.09.2022**Herbstputz FAN**

Zeit:

15.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Treffpunkt: Stadtteilbüro Lichtenberg Nord
Fanningerstraße 33 | 10365 Berlin

Ausrüstung wird vor Ort gestellt.

Kontakt: info@stz-lichtenbergnord.de; Sophia Sauber, mobil: 0157 32080050

17.09.2022**10. Nachbarschaftsflohmarkt**

Zeit:

10.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Freiaplaz

Informationen und Anmeldung unter:

<https://stz-lichtenbergnord.de/veranstaltung/10-lichtenberger-nachbarschaftsflohmarkt>

17.09.2022**FAN.läuft, 2. Runde**

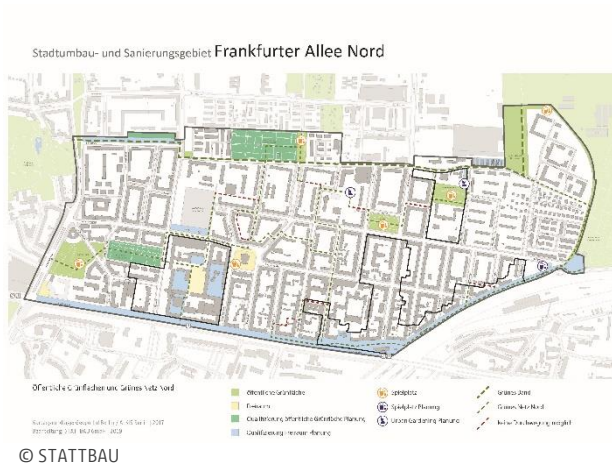
Zeit:

10.00 – 12.00 Uhr

Start:

Roedeliusplatz | Südportal Kirche

Informationen: https://www.stattbau.de/fileadmin/downloads/FAN_LAEUFT_Platat_3_VG.pdf



Projekte

Grünflächen im FAN-Gebiet

Das FAN-Gebiet hat heute über 5.000 Einwohner*innen mehr als zum Zeitpunkt der förmlichen Festlegung im Jahr 2011. Der Bedarf an Grünflächen und der Nutzungsdruck auf die vorhandenen Freiräume im FAN Gebiet ist dadurch stark angestiegen. Verstärkt wurde die Nachfrage nach Nutzungsangeboten im öffentlichen Raum noch durch die anhaltende Pandemie.

In der Frankfurter Allee Nord gibt es eine Vielzahl an Grün- und Freiflächen, jedoch sind die Flächen teilweise immer noch in ihren Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt. Ungünstig ist zudem die Verteilung der Flächen im Gebiet, die sich im Versorgungsgrad widerspiegelt: Während der westliche Teil (südlich der Normannenstraße bis zum ehemaligen MfS-Areal und nördlich der Normannenstraße bis zur Atzpodienstraße) gut versorgt ist ($> 6,0 \text{ m}^2/\text{Einwohner*in}$), ist der Bereich östlich der Siegfriedstraße schlecht ($< 6,0\text{-}3,0 \text{ m}^2$) und der südlich der Fanningerstraße zwischen Magdalenen- und Siegfriedstraße gar nicht versorgt ($\leq 0,1 \text{ m}^2$). Eine wesentliche Aufgabe der Gebietsentwicklung liegt daher in der Ausgestaltung, Stärkung und Vernetzung der Grün- und Freiflächen.

In den vergangenen Jahren konnte die Versorgung mit Grünflächen im Gebiet mit der Neugestaltung des Freiplatzes und des Rathausparks sowie des Baus des Nibelungenparks und des Stephan-Heym-Platzes bereits deutlich verbessert werden.

Alle im folgenden vorgestellten Maßnahmen auf den Friedhöfen bzw. Grün- und Freiflächen haben das Ziel deren Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für breite Bevölkerungsschichten zu verbessern und dadurch die Grünraumversorgung und ökologischen Qualität im FAN-Gebiet weiter zu erhöhen.

[++zurück++](#)



© Franz Reschke Landschaftsarchitektur

Projekte

Neugestaltung Vorplatz Zentralfriedhof – wie es weiter geht

Der 6.650 m² große Vorplatz des Zentralfriedhofs Friedrichsfelde wird allgemein als ein Ort ohne Aufenthaltsqualität wahrgenommen. Der Platz gestaltet sich derzeit als „Restfläche“, die sich aus dem Straßenraster, den Bahnlinien und dem Friedhof ergibt. Im Rahmen einer Fördermaßnahme der Nachhaltigen Erneuerung wurde 2021 ein konkurrierendes Gutachterverfahren mit fünf Landschaftsarchitekturbüros und begleitender Bürgerbeteiligung durchgeführt. Ein siebenköpfiges Entscheidungsgremium hat die eingereichten Arbeiten anhand einer Matrix bewertet und ein Konzept zur weiteren Umsetzung auswählt. Zwei Bürgervertreter aus dem FAN-Beirat waren mit einer Stimme in der Jury vertreten. Das Projekt diente der Klärung planerischer Möglichkeiten sowie der Vorbereitung der baulichen Maßnahme zur Neugestaltung des Vorplatzes.

Ziel ist die Transformation des Vorplatzes in einen adäquaten Aufenthaltsort für die Bewohner*innen, der aber auch der Bedeutung des Zentralfriedhofs und der Gedenkstätte der Sozialisten gerecht wird. Dabei sollen seine Funktion als Verkehrsfläche und die Parkmöglichkeiten erhalten bleiben.

Das Planungsbüro Franz Reschke Landschaftsarchitektur ging als Gewinner aus dem Verfahren hervor und erhielt den Auftrag zur Erarbeitung der Bauplanungsunterlage (BPU). Mittel zur weiteren Planung und baulichen Umsetzung werden auf Grundlage der BPU im Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ im Programmjahr 2022 beantragt. Im Rahmen der BPU Erarbeitung wurden Abstimmungen zur Planung, baulichen Umsetzung und Unterhaltung mit allen betroffenen Institutionen getroffen, darunter die Lichtenberger Behindertenbeauftragte und die Denkmalschutzbehörde. Baubeginn ist für 2023 geplant, die Fertigstellung soll 2024/25 erfolgen.

In Verbindung mit der Gestaltung eines öffentlichen Spielplatzes auf der westlich angrenzenden Dreiecksfläche Gudrunstraße Ecke Rüdiger-/ Kriemhildstraße neben dem Kitaneubau wird hier ein neuer qualitativ hochwertiger öffentlicher Raum für alle Generationen und deren verschiedene Ansprüche und Bedarfe entstehen.

[++zurück++](#)



© STATTBÄU

Projekte

Ehemaliger Friedhof Gotlindestraße – Machbarkeitsstudie und Gutachterverfahren

Vor dem Hintergrund des wachsenden Nutzungsdrucks auf die Grünflächen in der Stadt und auch im FAN-Gebiet wird diskutiert, in welchen Formen Friedhöfe neben deren Hauptzweck als Begräbnisorte und Ruheräume pietätvoll von einer breiten Bevölkerung als Grünflächen genutzt werden können und wie diese die Angebote der öffentlichen Grünflächen der Stadt ergänzen können.

Der ehemalige Friedhof an der Gotlindestraße könnte ein solcher Zukunftsort für die Bewohner*innen des FAN-Gebiets werden. Bereits 1971 erfolgte die Schließung des Friedhofs und dessen Umwidmung als Grünfläche. Die rund drei Hektar große Anlage ist als Gartendenkmal eingetragen und ist noch deutlich von der Friedhofsnutzung geprägt. Verwaltungsgebäude und Friedhofskapelle sind Baudenkmäler. Die Grünfläche dient als Durchwegung und Erholungsfläche sowie als Ausbildungsstandort für Gärtner*innen des Straßen- und Grünflächenamtes. Zwar befinden sich keine Spiel- oder Sportmöglichkeiten auf der Fläche, aufgrund seiner Größe, Weitläufigkeit und üppigen Begrünung stellt sie allerdings einen wichtigen Erholungs- und Rückzugsort für die Anwohner*innen dar. Problematisch ist der schlechte bauliche Zustand der ehemaligen Kapelle sowie der Zustand und die geringen Nutzungsqualitäten von Teilen der Grünanlage. Die verbreitete Zweckentfremdung als Hundenauslaufplatz trägt zum Qualitätsverlust bei.

Das Bezirksamt Lichtenberg möchte daher über Mittel aus dem Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung ein Projekt zur Qualifizierung der Grünanlage und deren Bauwerken umsetzen. Über eine Machbarkeitsstudie und ein anschließendes Gutachterverfahren sollen Grundlagen ermittelt und Ideen ausgearbeitet werden, wie das Gelände unter Wahrung und Betonung seiner Eigenarten zu einem attraktiven Begegnungs-, Ruhe- und Aktivitätsraum für alle Generationen und Lebenswelten im FAN-Gebiet umgestaltet werden kann. Eine klimaangepasste und barrierefreie Gestaltung und damit ein möglichst hoher kleinklimatischer und stadtökologischer Beitrag werden dabei angestrebt.

Unter anderem sollen folgende Nutzungsmöglichkeiten geprüft werden: Erholung, Naturerlebnis, Geschichtsort, Spielen, Gärtnern, Begegnung, Bewegung und Sport, Besinnung und Entspannung, Vermittlung der Themen Tod, Trauer- und Begräbniskultur. Ebenfalls soll eine Nutzung der ehemaligen Kapelle geprüft werden.

Der Transformationsprozess wird gemeinsam mit den Nutzer*innen, den Anwohner*innen, lokalen Initiativen, anliegenden Eigentümer*innen und interessierten Kooperationspartner*innen gestaltet, um eine breite Akzeptanz und tatkräftige Unterstützung für die neuen Nutzungen zu erwirken.

Die Maßnahme wird in 2023 mit der Grundlagenermittlung und der Beauftragung verschiedener Gutachten beginnen. Die Machbarkeitsstudie sowie das anschließende Gutachterverfahren werden ab 2024 durchgeführt.

[++zurück++](#)



© STATTBÄU

Projekte

Ehemaliger Urnenfriedhof an der Ruschestraße

Der 1971 geschlossene und entwidmete Urnenfriedhof hat eine Fläche von rund eineinhalb Hektar und befindet sich zwischen Bleckmannweg und Hönerweg. 1996 wurde die Anlage neugestaltet. Es entstand aus dem kaum begehbaren und jahrelang geschlossenen Friedhof ein Park für die Anwohner*innen. Der Hauptweg wurde mit großen Steinen gepflastert und entlang des Weges wurden Bänke aufgestellt. Der geschlossene Eingang in der Ruschestraße wurde geöffnet und ein barrierefreier Zugang geschaffen. Dabei wurde der Friedhofscharakter erhalten.

Seit der Neugestaltung wird die ehemalige Friedhofsfläche im Wesentlichen als Durchwegung genutzt, aber auch als grüner, weitgehend naturbelassener Rückzugsort und unerlaubt als Hundeauslauf.

In einem im Oktober 2016 mit Anwohner*innen durchgeführten Beteiligungsworkshop sprach sich die Mehrheit der Mitwirkenden dafür aus, die Grünfläche grundsätzlich in ihrem derzeitigen Zustand zu belassen und in erster Linie die Durchwegung barrierefrei zu gestalten sowie die Aufenthaltsqualität behutsam zu verbessern. Aufgrund von fehlenden Kapazitäten im Bezirksamt wurde eine weitere Planung für die Fläche zunächst verschoben.

In den letzten Jahren wurden auf dem Gelände Pflegemaßnahmen durchgeführt, wodurch die Aufenthaltsqualität verbessert wurde. Aus diesem Grund besteht kein Anlass mehr für ein weiteres Planungsverfahren. Geprüft wird noch die Möglichkeit weitere Sitzgelegenheiten anzubieten. Eine Verbesserung des Zugangs vom Rathauspark kommend ist bereits Thema im Verkehrskonzept und wird hinsichtlich der Umsetzung im Bezirksamt geprüft.

[++zurück++](#)



© STATTBAU

Projekte

Schulen und Kitas

Durch die gestiegene Attraktivität des FAN-Gebiets als Wohnstandort ist in den letzten Jahren ein erheblicher Bevölkerungszuwachs zu vermerken. Beliebt ist das Gebiet vorrangig bei jungen Familien, was zu einer hohen Auslastung der Bildungseinrichtungen führt. Um deren Qualität auch künftig garantieren zu können, wird die Erweiterung von Kitas und Schulen im Rahmen des Programms Nachhaltige Erneuerung gefördert. Zu den aktuellen Maßnahmen gehören die beiden Neubauten von Kindertagesstätten an der Gudrun- und Gotlindestraße sowie die Neugestaltung des Schulhofs der Selma-Lagerlöf-Grundschule in der Rüdigerstraße.

Hier wird, nach der Erweiterung der räumlichen Kapazitäten durch einen modularen Ergänzungsbau, die 2021 begonnene Umgestaltung des Schulhofes fortgeführt. Zielsetzung ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, die Erhöhung der räumlichen Kapazität und die damit verbundene Qualifizierung des Schulstandortes. Zudem erfolgt in diesem Jahr die Umsetzung barrierefreier Erschließungsanlagen. Die Fertigstellung des Schulstandortes ist für 2023 geplant.

Das Neubauvorhaben Kita Gudrunstraße nach dem Entwurf des Büros Ludloff Ludloff Architekten soll 185 weitere Kitaplätze für das Gebiet schaffen. Hierfür wurden Ende 2021 vorbereitende Maßnahmen eingeleitet. In diesem Zuge wurde das Gelände beräumt. Anfang des Jahres wurde mit der Errichtung der Bodenplatte begonnen. Zuvor wurden die Anwohner*innen über die anstehenden Maßnahmen benachrichtigt. Die Fertigstellung des Holzbaues ist für 2023 geplant. Im Anschluss wird, parallel zu den Außenanlagen der Kita, auf der östlichen Teilfläche des Grundstücks ein öffentlicher Spielplatz errichtet. Im Rahmen der Entwurfsgestaltung für den Spielplatz wird eine Beteiligung durchgeführt.

Auf der Fläche eines ehemaligen Autohandels in der Gotlindestraße 39 soll ein Kitaneubau mit bis zu 84 Plätzen entwickelt werden. Die Vorgaben für das Nutzungskonzept sehen eine Mehrfachnutzung des Gebäudes mit der Integration nachbarschaftlicher Angebote in Form eines Cafés vor. Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen wurde 2021 nach Abriss des Bestandsgebäudes eine ehemalige Bunkeranlage entdeckt, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden muss. Bis Ende des Jahres läuft die Suche nach einem geeigneten Kitaträger, der auch den Neubau realisieren soll. Die konkrete Planung und die Umsetzung des Vorhabens sind für die kommenden Jahre vorgesehen.

[++zurück++](#)



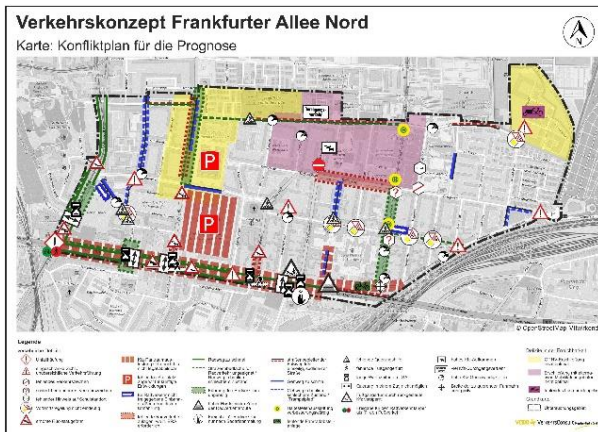
© STATTBAU

Projekte

Hans-Zoschke-Stadion

Die bezirkseigene HOWOGE-Arena „Hans Zoschke“ wird für weitere Sport- und Freizeitangebote qualifiziert. Das 1952 erbaute Stadion musste nach dem Aufstieg des SV Lichtenberg 47 in die Regionalliga an die Vorschriften des Nordostdeutschen Fußballverbandes angepasst werden. Hierzu wurde Ende 2021 eine Flutlichtanlage installiert. Um das Angebot der Sportanlage für die Nachbarschaft zu öffnen, wird entlang der Ruschestraße ein Sportband mit Flächen für verschiedene Aktivitäten realisiert. Hier sollen Boulder-, Fitness- und Tischtennisflächen sowie ein Kleinspielfeld errichtet werden. Für die Schulen in der Nähe werden diese durch eine Laufbahn und eine Sprunggrube ergänzt. Der Bau der Flutlichtanlage und die Planung des Sportbands erfolgten mit Mitteln der Nachhaltigen Erneuerung. Für die Herstellung des Sportbands stehen Mittel aus dem Investitionspakt Sportstätten zur Verfügung.

[++zurück++](#)



© VCDB 2021

Projekte

Verkehr und Mobilität

Im vergangenen November wurde im Rahmen einer FAN-Konferenz die Aktualisierung des Verkehrskonzepts für die Frankfurter Allee Nord vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wurden einzelne Maßnahmen erläutert und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit bewertet. Im Mai dieses Jahres wurde die finale Version des Verkehrskonzepts dem Bezirksamt übergeben. Es besteht aus einem Konfliktplan, der die Problemstellungen verortet und einem Katalog von Einzelmaßnahmen. Daneben wurden Teilkonzepte zur Neugestaltung für

die Bereiche Gotlindestraße, Gudrunstraße, Campus für Demokratie, Hans-Zoschke-Stadion und Alte Frankfurter Allee erarbeitet. Für die Alte Frankfurter Allee ist das Ziel eine temporäre Umgestaltung bis zu einer endgültigen Lösung im Rahmen des geplanten Baus einer Straßenbahnhaltestelle.

Das fertige Verkehrskonzept wird derzeit von den Fachämtern im Bezirk geprüft und soll im Anschluss vom Bezirksamt beschlossen werden.

Im Mai fand online eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung der BVG zur geplanten Straßenbahnhaltestelle am U-Bahnhof Lichtenberg statt. Die Ergebnisse können unter <https://www.meinetram.de/de/Umsteigepunkt-SU-Lichtenberg> abgerufen werden. Sie werden in der Vorbereitung des formalen Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt, das voraussichtlich im kommenden Jahr starten soll. Ziel der BVG ist eine bessere Anbindung der Straßenbahn an den U- und S-Bahnhof Lichtenberg. Im Zuge der Beteiligung sprach sich der FAN-Beirat für eine Änderung der Planung aus, um den Bereich der Alten Frankfurter Allee westlich der Siegfriedstraße als Entree nach Alt-Lichtenberg attraktiver gestalten zu können.

[++zurück++](#)



© STATTBAU

Aktuelles

Campus für Demokratie

Am 11. Mai wurde ein neues Informations- und Leitsystem auf dem Campus für Demokratie und in den umliegenden Straßen in Betrieb genommen. Es besteht aus 21 digitalen und analogen Tafeln, die einen Überblick über die Geschichte des Areals geben, Informationen zur heutigen Nutzung der Gebäude bieten und die Orientierung auf dem Gelände erleichtern sollen. Das Projekt ist eine Kooperation des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv (BArch), des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und des Bezirks Berlin-Lichtenberg. Näheres unter: <https://www.berlin.de/aufarbeitung/presse/pressemitteilung.1205345.php>.

Zurzeit wird für den Campus ein Lichtkonzept erarbeitet, um auch abends und nachts die Orientierung auf dem Gelände zu verbessern. Dazu sollen die vorhandenen Mastleuchten ertüchtigt und durch beleuchtete Poller sowie Strahler im Eingangsbereich Frankfurter Allee ergänzt werden. Die Maßnahmen betreffen nur Bundes- und Landesflächen und werden bis Ende dieses Jahres fertiggestellt.

[++zurück++](#)



© STATTBAU

Aktuelles

LAB zieht ins Hubertusbad

Das historische Volksbad Lichtenberg stand über 30 Jahre lang wegen technischer Mängel leer. Da eine Wiedernutzung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes als Schwimmbad finanziell nicht darstellbar ist, entwickelte das Land Berlin ein Verfahren zur stufenweisen Wiedernutzung. In den letzten Jahren fanden in einer ersten Phase Instandsetzungsmaßnahmen statt. Der Mittelbereich des Erdgeschosses wurde saniert und wieder nutzbar gemacht. In der ehemaligen Frauenschwimmhalle wurde das Becken mit einem Deckel versehen, wodurch ein großer Veranstaltungsraum mit historischem Charme entstand.

Seit März 2022 wird das Hubertusbad nun teilweise wieder genutzt. Als erste Nutzerin hat die Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung, kurz LAB, hier ihren neuen Standort eröffnet.

Die Anlaufstelle fördert Beteiligungsprozesse im Bezirk, indem sie Bürger*innen zu Vorhaben und Projekten informiert, zu Fördermöglichkeiten berät und den Austausch zwischen Akteur*innen vor Ort, der Bürgerschaft sowie der Verwaltung fördert. Die Anlaufstelle veröffentlicht außerdem eine „Vorhabenliste“ mit Informationen darüber, ob ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu einem Vorhaben vorgesehen ist. Damit ermöglicht die LAB Bürger*innen, frühzeitig in die Planungen eingebunden zu werden.

Die noch nicht sanierten Bereiche des Gebäudes, wie die ehemalige Herrenschwimmhalle und die Obergeschosse sollen in den kommenden Jahren sukzessive für neue Nutzungen hergerichtet werden.

[++zurück++](#)

FAN.LÄUFT - RUNDGANG DURCH DIE NÖRDLICHE FRANKFURTER ALLEE



© STATTBAU

Aktuelles

Tag der Städtebauförderung

Auch dieses Jahr erfreute sich der Tag der Städtebauförderung in der Frankfurter Allee Nord reger Beteiligung. In einem Rundgang durch den östlichen Teil des Fördergebiets wurden rund 30 Interessierten unter dem Motto „FAN Läuft“ aktuelle Projekte nähergebracht.

Ausgangspunkt war der Zentralfriedhof. Hier stellte der Landschaftsarchitekt Herr Reschke seine Neuplanung für den Vorplatz des Zentralfriedhofs vor. Nach einem Einblick, wie der Platz zukünftig aussehen soll und den östlichen Zugang zum FAN Gebiet beleben wird, führte der Rundgang zunächst über die Gudrunstraße. Auf dem Weg informierte Herr Tegeler von der Gebietsbeauftragten STATTBAU zu dem Bauvorhaben Kita Gudrunstraße und dem derzeitigen Planungsstand der Umgestaltung der Gudrunstraße. Ein besonders großes Interesse galt der möglichen Verlegung der Tramstation Gudrunstraße Ecke Fanningerstraße.

Entlang der Hagenstraße wurde ein Blick über den Zaun auf die neugestaltete Freifläche der Selma-Lagerlöf-Grundschule geworfen und die Problematik fehlender Schulplätze im Gebiet angesprochen. Am Nibelungenpark vorbei ging es zum derzeit brach liegenden Grundstück Gotlindestraße 39. Hier sucht das Jugendamt derzeit einen Träger für den Bau und Betrieb einer Kita. Das ganze Verfahren hatte sich verzögert, nachdem bei der Grundstücksfreimachung ein unterirdischer Bunker gefunden wurde.

In der Gotlindestraße waren die mögliche Umgestaltung des Straßenraums und Überlegungen zu einer Aufwertung des ehemaligen Friedhofs als öffentliche Grünfläche Thema. Beides stieß bei den Teilnehmende auf großes Interesse. Zum Abschluss des Rundgangs stellte Herr Tibbe vom Büro Gruppe Planwerk den bereits fertiggestellten Teil des Roedeliusplatzes sowie den Stand der derzeitigen Baumaßnahmen vor. Nach drei Stunden informativen Spazierens fand der Rundgang „FAN Läuft“ hier sein Ende.

Am 17.09.2022 findet unter dem Motto „FAN läuft, die 2. Runde“ ein Spaziergang durch das westliche Fördergebiet statt. In Begleitung von Bezirksstadtrat Hönicke werden dabei umgesetzte und geplante Förderprojekte besucht und die Jubiläumsbroschüre „20 Jahre Stadtumbau in Lichtenberg“ vorgestellt. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Südportal der Kirche am Roedeliusplatz.

[++zurück++](#)



Pressespiegel

Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN

Berliner Abendblatt | 31. März 2022 | red

Neuer Ort für Lichtenberger Bürgerbeteiligung

„Bezirksbürgermeister Michael Grunst eröffnete gemeinsam mit Vertretern von Bürgervereinen, Initiativen des Bezirkes und Verwaltungsmitarbeitern am 29. März die Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung (LAB) im ehemaligen Hubertusbad, Hubertusstraße 47. Die Stadtkümmerei GmbH wird diese Anlaufstelle im Auftrag des Bezirksamts Lichtenberg koordinieren.“

<https://berliner-abendblatt.de/2022/03/31/hier-wird-buergerbeteiligung-organisiert/>

[++zurück++](#)

Tagesspiegel | 19. April 2022 | Masha Slawinski

Neue Ringbuslinie für Alt-Lichtenberg

„Gute Nachrichten: Zwischen den Stationen S- und U-Bahnhof Lichtenberg / Siegfriedstraße und dem S-/U-Bahnhof Frankfurter Alle entsteht eine Ringbuslinie. Dafür müssen aber erst barrierefreie Haltestellen gebaut und die Straßenabschnitte entsprechend umgestaltet werden. Deswegen wird es bis Ende Dezember 2023 dauern, bis die ersten Busse losrollen.“

https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/macher/2022/04/19/217421/neue-ringbuslinie-fuer-alt-lichtenberg/?utm_source=TSLeute&utm_medium=link&utm_campaign=leutenewsletter&bezuggrd=LEU&utm_source=leute-lichtenberg

[++zurück++](#)

Tagesspiegel | 25. April 2022 | Masha Slawinski

Öffentlichkeitsbeteiligung: Umbau der Tram-Station am Lichtenberger Bahnhof

„Die Tram-Endhaltestelle am Bahnhof Lichtenberg zwischen Fanningerstraße und Frankfurter Allee soll erneuert werden. Das Ziel: leichteres Umsteigen.“

https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/macher/2022/04/25/217423/oeffentlichkeitsbeteiligung-umbau-der-tram-station-am-lichtenberger-bahnhof/?utm_source=TS-Leute&utm_medium=link&utm_campaign=leute_newsletter&bezuggrd=LEU&utm_source=leute-lichtenberg

[++zurück++](#)

Tagesspiegel | 9. Mai 2022 | Robert Klages

Start für Info-Tafeln auf dem Campus für Demokratie und im Lichtenberger Stadtgebiet

„Am Mittwoch, 11. Mai, wird das neue Informations- und Leitsystem mit Geschichtstafeln in der Stasi-Zentrale, dem Campus für Demokratie und im Stadtgebiet von Lichtenberg in Betrieb genommen“

https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/macher/2022/05/09/221389/start-fuer-info-tafeln-auf-dem-campus-fuer-demokratie-und-im-lichtenberger-stadtgebiet/?utm_source=TS-Leute&utm_medium=link&utm_campaign=leute_newsletter&bezuggrd=LEU&utm_source=leute-lichtenberg

[++zurück++](#)

Bezirksamt Lichtenberg | 27. Juni 2022 | Antje Kind

Neuer Jelbi-Punkt in Lichtenberg

„Im Juni eröffnete die BVG in Zusammenarbeit mit der HOWOGE ihren zweiten Jelbi-Punkt in Lichtenberg. Er befindet sich am Quartier Lindenhof in der Klara-Weyl-Straße (10365 Berlin) am ehemaligen Kinderkrankenhaus. Bereits seit März 2021 gibt es einen ersten Jelbi-Punkt direkt am Bahnhof Lichtenberg. Somit ist erstmals Sharing-Mobilität in diesem Teil von Lichtenberg verfügbar.“

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1220474.php>

[++zurück++](#)

Tagesspiegel | 4. Juli 2022 | Robert Klages

Kiezkamera

„22-geschossiges Wohnhochhaus an der Frankfurter Allee 218 fertiggestellt. Die ersten Mieter*innen beziehen bereits ihr neues Zuhause.“

https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/kiezkamera/2022/07/04/228503/?utm_source=TS-Leute&utm_medium=link&utm_campaign=leute_newsletter&bezuggrd=LEU&utm_source=leute-lichtenberg

[++zurück++](#)

Impressum: V.i.S.d.P.: Constance Cremer | Redaktion: Sabine Sternberg, Markus Tegeler

STATTBÄU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Hermannstr. 182 | 12049 Berlin | fan@stattbau.de

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | Bezirksamt Lichtenberg

Berlin, im August 2022

FAN-Newsletter abonnieren

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht die Gebietsbeauftragte Aktuelles, Termine und Projektstände aus dem Stadtumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr und melden Sie sich für unseren FAN-Newsletter an! Folgen Sie dafür dem Link, und tragen Ihre E-Mail-Adresse in das entsprechende Feld ein.

<https://www.stattbau.de/newsletter/?L=0>

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Tragen Sie sich in unsere Mailingliste ein und erhalten Sie Informationen zu aktuellen Entwicklungen in dem Gebiet Frankfurter Allee Nord!

Erika_Musterfrau@Provider.de

Ich stimme dem Erhalt dieses Newsletters zu und weiß, dass ich mich jederzeit problemlos abmelden kann.

JETZT ABONNIEREN!

Scann mich!

